

Sehr geehrte Damen und Herren
Liebe Gäste von Nah und Fern
Liebes engagiertes Festival-Team mit allen Helferinnen und Helfern

Es ist mir eine ausserordentliche Freude, Sie hier und heute alle im Namen des Stadtrates von Baden begrüßen zu dürfen!

Fantoche gehört seit einem Vierteljahrhundert zu den Highlights unserer städtischen Agenda! Es ist also eine ganze Fantoche-Generation herangewachsen!

Aus dem zarten Pflänzchen der Pionierjahre ist ein richtiger Garten entstanden: lebendig, vielfältig, überraschend, wild und gleichzeitig akkurat gepflegt, mit vielen geheimen, lauschigen Ecken, mit knalligen Farben, mit feinen, fast unscheinbaren Blüten.

Dass dieser Garten bei uns in Baden existiert und gedeiht, freut und ehrt uns. Er ist Beweis dafür, dass wir einen guten Boden bieten. Und der grosse Publikumserfolg ist den überaus motivierten, talentierten und engagierten "Gärtnerinnen und Gärtnern" zu verdanken, die rund ums Jahr dafür sorgen, dass er jeweils im Spätsommer prächtiger denn je erblüht.

Dieses Bild passt nun nicht wirklich zum diesjährige Thema - und deshalb mache ich hier, wie in einem Film, einen Schnitt. Ich erlaube mir einen Gedankensprung als kreatives Element.

"Heldinnen", ein mutiges, ein gefährliches Thema - ja, ein durchaus "heldinnenhaftes" Thema!

Ich gebe zu, ich begegne ihm mit Skepsis, lasse mich aber gerne und neugierig darauf ein.

Weshalb sage ich das?

Einerseits anerkenne ich, dass unter dem Thema "Heldinnen" eine enorme Vielfalt zu erwarten ist - denn nur schon der Begriff regt uns an, darüber nachzudenken, WAS DENN EINE HELDIN ausmacht! Andererseits - und hier lauert die Gefahr - birgt es das Risiko, dass mindestens alle weiblichen Zuschauerinnen frustriert werden. Denn auch wenn ich mich durch Heldinnengeschichten verführen und inspirieren lasse: spätestens am nächsten Morgen holt mich die Realität wieder ein und ich merke, dass vieles an mir alles andere als heldinnenhaft ist!

Mit welcher Strategie ist also diesem Risiko zu begegnen? Ich habe drei Tipps für Sie:

- Zunächst einmal: Nehmen Sie es mit Humor!
- Dann: Suchen Sie in jeder Überzeichnung den kleinen Kern der Wahrheit! Niemand von uns kann beispielsweise fliegen, aber unsere Lebenserfahrung und unsere Fantasie erlauben es uns, weit über unseren eigenen Horizont hinaus zu denken. Und niemand von uns kann zaubern, aber ein starker Wille kann vieles - manchmal Ungeahntes - ermöglichen
- Und schliesslich: anerkennen Sie Ihre eigenen, ganz besonderen Fähigkeiten im Alltag. Jede und jeder von uns hat sie - wir bezeichnen uns deshalb nicht als Heldinnen, aber wir dürfen durchaus auch darauf stolz sein

Und noch ein wichtiger Hinweis: wenn Sie keine Frau sind: gerne dürfen auch Sie sich ein Vorbild nehmen und den Heldinnen - im Film oder eben im Alltag - nacheifern!

Nun noch eine Bitte als Stadträtin für Gesundheit:

Achten Sie und wir alle bitte trotz Festivalfreuden weiterhin auf die Corona-Regeln: halten wir Abstand bei aller Nähe und Freude, die uns verbinden und berücksichtigen wir die Hygieneregeln. So wird uns allen das diesjährige Fantoche Animationsfilm-Festival nur in bester Erinnerung bleiben!

Schön, sind Sie alle hier, schön, können wir alle auch dieses Jahr das Festival feiern. Geniessen Sie die Zeit, die Filme, die Begegnungen, den Austausch und unsere schöne Stadt! Viel Vergnügen und viel Erfolg ... und weiterhin gute Gesundheit ... wünsche ich Ihnen allen im Namen des Stadtrates von Baden!